



Jubiläum

Revolution kurz nach der Wende

Zum 75. Geburtstag der Zeitschrift *Moderne Gebäudetechnik* präsentieren wir Ihnen in jeder Ausgabe einen Artikel aus früheren Epochen. Nachfolgender Beitrag aus der Stadt- und Gebäudetechnik, Ausgabe April 1991, preist die Vorteile der Öl-Etagenheizung. Gute Unterhaltung!

Nachwendezeit im Osten Deutschlands

Wir schreiben April 1991. Die Mauer ist vor ein- einhalb Jahren gefallen und der gesamtdeutsche Bundeskanzler heißt Helmut Kohl. Der Präsident der Berliner Treuhandanstalt Detlev Carsten Rohwedder fällt einem Mordanschlag zum Opfer, zu dem sich die Rote-Armee-Fraktion bekennt. Die Treuhandanstalt hat den Auftrag, die volkseigenen Betriebe der DDR zu privatisieren und die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern oder sie zu schließen. Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit in Ostdeutschland sind hoch. Moderne Gebäudetechnik heißt zu diesem Zeitpunkt noch Stadt- und Gebäudetechnik und erscheint im Verlag für Bauwesen, Berlin. Der einst volkseigene Verlag ist bereits eine GmbH und wird im September 1991 durch den Verleger Wolfgang Huss von der Treuhand übernommen.

Wendezeit für die Heizung

Der Gebäudebestand der ehemaligen DDR zeigt Spuren jahrzehntelanger Mangelwirtschaft - und Einschusslöcher aus dem zweiten Weltkrieg. Die Bauwirtschaft hat einiges vor sich, auch im Bereich der Gebäudetechnik.

Während für die ostdeutschen Plattenbaugebiete großflächig Fernwärmenetze entstanden, wird insbesondere der Gebäudebestand aus der Vorkriegszeit noch weitgehend mit den originalen Kohleöfen beheizt. Hier und da finden sich Einzelraumgasheizter mit Außenwand- oder Schornsteinanschluss. Zentralheizungen sind unbekannt.

Heute, 30 Jahre später bahnt sich in ganz Deutschland, wie im Rest der Welt, die nächste Heizungsrevolution an. Gas und Öl sind nicht länger eine tragfähige Option, von Kohle ganz zu schweigen. Wir haben also einiges vor uns.



Kohleschleppen ade – auf der Etage heizen ist praktisch und sparsam

Die Idealvorstellung jeder Art von Heizung ist ganz klar: gewünschte Wärmegrade zum gewünschten Zeitpunkt – und bitte ganz bequem. Dieser Wunsch wird allen Bewohnern bisher mit Kohleöfen beheizter Wohnungen aus der Seele sprechen. Zur Erfüllung ihres Wärme-Wunsches können Zentralheizungen für die Etage beitragen. Eine Chemnitzer Familie erfüllte sich den Wunsch nach bequemer und individuell zu steuernder Wärme mit einer Öl-Zentralheizung für die Etage von Rohleder-Rekord. Die Stuttgarter Firma hat schon seit fast einem Jahr in der Firma Gautzsch einen Heizungsbaupartner in Meerane bei Dresden gefunden, der die Modernisierungsarbeiten ausführt.

Problemlos zu installieren

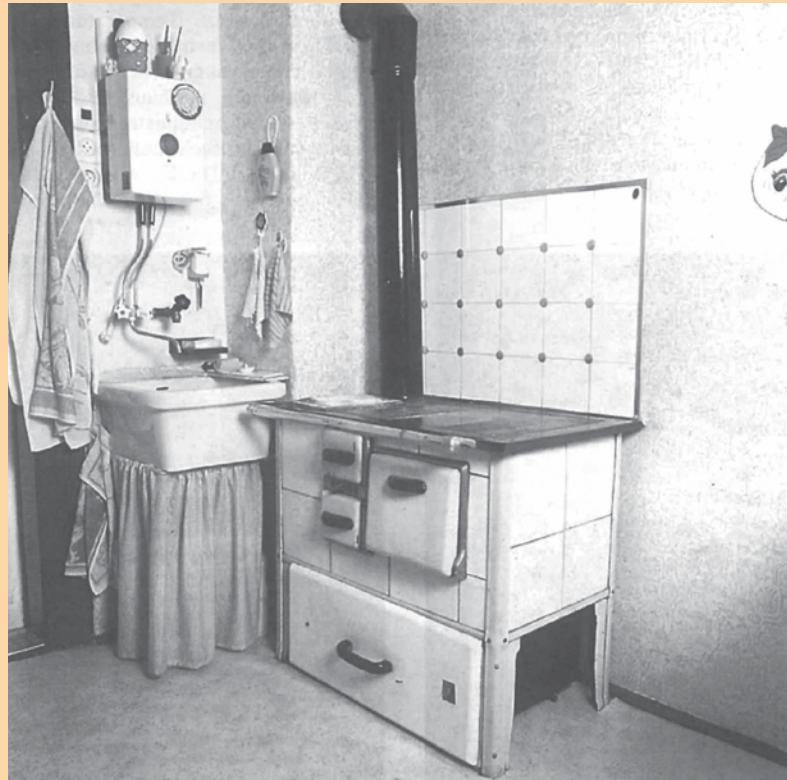
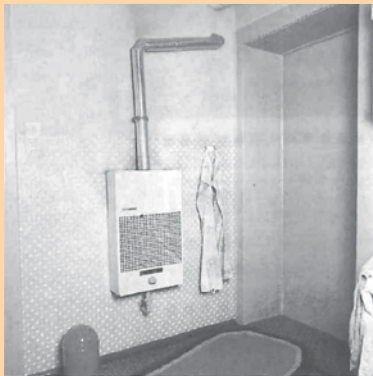
Die neue Heizungsanlage bietet mit dem Öl-Verdampfungskessel für die Etage eine interessante und problemlos zu realisierende Lösung. Besonders, wenn das Haus schrittweise noch modernisiert werden soll. Erleichtert wird solch ein Vorhaben mit einer Öl-Zentralheizung wie von Rohleder-Rekord, weil z. B. bis zu drei Öl-Heizkessel an einen Schornstein angeschlossen werden können. Der Batterietank für das gesamte Wohnhaus setzt sich aus Einzeltanks à 750 l zusammen und paßt durch jede Tür. Er läßt sich z. B. dort aufstellen, wo vorher die Kohlen lagerten. Um das Öl nach oben zu transportieren, werden Öl-Leitungen aus beständigem Kupfer eingesetzt. Sie sind nicht stärker als ein Elektrokabel, ca. 8 mm, und genauso leicht zu verlegen. Der Verbrauch dieser Öl-

Zentralheizung auf der Etage beträgt ca. 20 Liter pro qm und Jahr. Eine 80 qm große Wohnung kommt pro Jahr mit circa 1 600 Liter Heizöl aus.

Diese Eigenschaften können gerade bei der Modernisierung von Mehrfamilienhäusern viel Geld wert sein, da die Anlage auf eine Steighöhe von ca. 4 Stockwerken konzipiert ist. Werden mehrere Heizkessel an die im Keller befindlichen Öltanks angeschlossen, ist es aus Gründen der separaten Abrechnung nötig, Zähler für die verschiedenen Wohnparteien einzubauen.

Paßt überall hin

Für unsere Familie war es eine platzsparende und sinnvolle Lösung, den Heizkessel in der Küche unterzubringen, da man sich vom alten Kohleheizherd schon bei der Bestellung der Zentralheizung getrennt hatte. Der Öl-Heizkessel ist kein tosendes Ungetüm, sondern ein flüsterleiser moderner Kessel, der ohne groß aufzufallen überall hin paßt. Und zwar als platzsparendes 42 cm oder 60 cm breites Standgerät – auf Wunsch auch mit Kochplatte. Wenn gleichzeitig warmes Wasser gewünscht wird, kann man sich je nach Platzverhältnissen für eine Hochschrank-Lösung oder einen nebenstehenden Warmwasserspeicher entscheiden. Egal welche Lösung passender ist, die 110 l-Speicher sind durch ihre hochwertige Thermoglasur bestens gegen Wärmeverluste isoliert. Die Öl-Heizzentrale auf der Etage arbeitet durch ihre exakte Abstimmung auf den jeweiligen Bedarf besonders effektiv, da Rohleder-Rekord sie in Leistungsstufen von 11 kW bis 25 kW herstellt.



Für viele schon Nostalgie – für manche noch Realität: Der „gute alte“ Küchenherd – hier noch einmal im Großformat. Links zwei andere Veteranen dezentraler Heizungssysteme: Gasheizung und Nachtspeicherofen



Die gleiche Chemnitzer Wohnung nach dem Heizungsumbau.

Links der Ölverdampfungskessel. Man beachte die 8 mm dünne Kupferleitung im Hintergrund. Sie transportiert das Öl vom Tank im Keller – wo früher die Kohlen lagerten – in die Wohnung.

Rechts daneben ein Blick in das Kinderzimmer mit dem neuen Heizkörper

Fotos: Rohleder-Rekord

Auch in Ostdeutschland ist Energiesparen angesagt

Es ist erwiesen, daß nur an wenigen Tagen im Jahr die volle Heizleistung des Kessels tatsächlich gebraucht wird. Deshalb spart die 2stufige Brenner-Regelung der Öl-Etagenheizung viel Energie, da sie den Kessel kontinuierlich aber dafür mit kleiner Flamme in Betrieb hält.

Das System leuchtet sofort ein, wenn man ans Autofahren denkt: Autobahnstrecken: kontinuierliches Fahren = sparsam; Stadtverkehr: ständig Bremsen und Gasgeben = hoher Verbrauch. Die 1. Brennstufe hat je nach Typ eine Leistung von 3,5 bis 6 kW.

Vollautomatisch die Wunschwärme

Der Öl-Verdampfungskessel ist ein Vollautomat, der sich ohne weiteres Zutun dem jeweiligen Wärmebedarf anpaßt. Er arbeitet im Teil- oder Vollastbereich immer mit dem Ziel, eine optimale Wärmeleistung bei minimalem Energieverbrauch zu erzielen. Die gewünschte Temperatur kann entweder am Gerät

direkt eingestellt oder durch einen Raumthermostaten mit Zeitschaltuhr eingeschaltet werden. So kann auch die Nachtabsenkung automatisch und ohne daß man daran denken muß, durchgeführt werden. So eine Eigenschaft ist besonders für Kinder- oder Jugendzimmer sehr wichtig, da sie ja tagsüber zum Spielen und Lernen und nachts zum Schlafen genützt werden. Das Gerät ist also einfach zu bedienen und sehr zuverlässig.

Interessante kostenlose Informationsbroschüre

Was beim Einbau eines Öl-Kleinkessels zu beachten ist – insbesondere Hinweise beim Umbau von Forster-Heizungen – steht in einer Informationsbroschüre, die kostenlos angefordert werden kann. Eine Postkarte an die Firma Gautzsch in Meerane oder Rohleder-Rekord in Stuttgart genügt.

Adressen:

Rudolf Gautzsch Kesselbau, Dipl.-Ing. Dietmar Bauch, O-9612 Meerane;
Rohleder-Rekord Kessel GmbH, Wiener Str. 44, W-7000 Stuttgart 30